



# Universitätsbibliothek Paderborn

## Kirchen Calender

Goldwurm, Kaspar

Franckfort am Mayn, 1574

Ianuarus, Jenner/ Hat xxxj. Tag. Im Jenner ist dir fast gesundt/ Warm speiß  
zu essen zu aller stundt. Auff warm baden hab du groß acht/ Und meyd  
Artzney/ ob du es magst.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-46206](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-46206)



*Omnibus in rebus feliciter omnia cedent,  
Si statuas finem principiumq<sub>3</sub> Deum.*



**Kirchen**

# Kirchen Ca- lender.

Ianuarius, Jenner/  
Hat xxxi. Tag.



Diesen Tag beachten wir in der Christlichen  
Kirchen die Beschneidung Christi/vnder  
welche er sich begeben hat/darmit er vns vom  
dem Fluch vñ anlage des Gesatzs entlediget/  
Vñ

Ci  
A  
i  
Beschnei-  
düg Chri-  
sti.

2 Ianuarius, Jenner.

vnd der verheßung so vns in ihm geschehen/  
theilhafftig machte / Luc. am 2.

Im xxx. jar darnach/ist er von Johanne im  
Jordan getaufft/vnd vom Vatter erklärt vnd  
offenbart worden/ Johan. I. Matth. 3. Luc. 17.  
nach solcher Tauff vnd erklärang hat er ange-  
fangen gewaltigklich zu predigen vom Reich  
Gottes. Nach dreien Jaren seiner predig/ ist  
er/im neunzehenden jar Syberij/ gecreuziget/  
gestorben/begraben/vnd am dritten tag vom  
Tode auffstanden / vnd auff gefahren ghen  
Himmel/ da er sitzt zu der Rechten Gottes seines  
Himmelischen Vatters/vnd ist vnser einiger  
Mittler / Borsprecher vnd Heylandt.



Gleich

Gleich wie S. Stephanus der erst Märtyrer vnder den Christen gewesen / welches achten man heut pflegt zubegehen / Also ist auch der fromme vnd gerechte Abel in der ersten Kirchen Gottes / von seinem Mörderischen Bruder Cain / vber dem Dpffer erschlagen worden / Aber sein Todt ist nicht vngerochen blieben / dann Cain ist aller gnaden vnd Segens beraubet / vnd endtlich inn höchster verzweiffelung vmbkommen / ewiglichen gestorben vnd verdorben / Genes. 4. Abel aber lebet ewigklich / vnd ist ein Figur Ihesu Christi gewesen.

fi  
B  
ij  
Abel.

Solcher Mordt hat sich vngesährlich zuge tragen nach ertlicher meynung / nach erschaffung ver Welt siebentzig / vor der Geburt Christi / 3801.

VZweil man disen tag den achten Johannis pfleget zubegehen / hab ich Sanct Johan Hussen wöllen an die statt setzen / Dieser ist zu der zeit Keyser Sigmunds / vmb des wille / daß er beständigklich / mit Johanne Baptista wider die Geistliche vnd Fleischliche Hurerey  
B v des

o  
E  
iij  
Johann  
Huss.

4 Ianuarius, Jenner.

des Pappsts vnd seiner gesellschaft geprediget vnd geschrieben hat/ zu Costniz durch vnbillichs vrtheil des Parthenischē Concilij/ zu dem todt verurtheilt/ vnd verbrandt/ vnd in beständiger bekandnuß vnd anruffung Jesu Christi/ im H. ERN. entschlaffen/ Aber sein vnschuldiger Todt ist nicht vngerochen blieben/ dann darauß groß spaltung/ vnruh/ vnd gräwlich blutuergiessen wider die feinde des Euan gelij erfolgt ist. Er ist verbrandt im tausent vier hundert vnd sechzehenden jar Christi/ den xxx. Tag Maij.



Dierweiß

**D**ieweil wir von den vnschuldigen Kinde-  
lein an seinem Tag meldung gerhan/wöl-  
len wir auff disen achten tag/auch der drey vn-  
schuldigen Gottseligen Knaben / Abednego/  
Sadrach/vnnd Mesach/gedencken. Diese  
drey Knaben / dieweil sie das auffgerichtete gül-  
dene Abgöttische Bildt Nebucadnezars nicht  
wolten anbetten/vñ verehren/sein sie in bestän-  
diger bekandnuß Gottes blieben/vnnd inn ei-  
nen glüenden Ofen geworffen / Die Männer  
aber/so die Knaben verbrennen solten/sein von  
den Feuerflamen verdorben/die Knaben aber  
ganz am Leib vnd Kleidern vnuerlest blieben/  
vnnd erhalten / Dardurch ist der König vnnd  
ganz Babel zu warer erkändnuß Gottes ge-  
bracht worden / Dani am 3. Ist geschehen in  
drey tausendt/ drey hundert vnd acht vñ neun-  
zigsten jar nach erschaffung der Welt/Regni  
Nebucad. 18.

ia  
D  
iiii  
Abedne-  
go.

**I**her Simeon ist ein frommer vnd Gottes-  
fürchtiger Man aewest/ zu Jerusale won-  
hafftig/er wartet auff den trost Israel/ vnd der  
heylige Geist füret in eben zu der stund in Tem-  
pel/da den Herrn Christum seine Eltern/nach  
dem Gesaze/Leuit. cap. 12. darstellten/ Da na-  
me er das Kindlein auff seine arm/ vnnd lobet  
Gott

nus  
E  
v  
Simeon.

Gott mit frölichem Herzen/vñ weissaget in solchem lobgesang von ihm vñnd seinem Geistlichen Regiment vñnd Reich/ Luc. am 2.

Es ist auch ein ander Simeon gewesen/ Bischoff zu Seleucia in Persia/ zu der zeit Saporis des Persischen Königs/ welcher von den Persischen Weisen als ein Auffrührer vñ Veräter des Landes verklagt/ dardurch die Christen häfftig beschwert/vñnd er auch gefangen/vñnd hundert Christen vor vñnd mit ihm vmbbracht worden/ Geschehen nach der rechnung Eusebij/ im drey hundert acht vñnd vierzigsten Jar Christi.

E  
S  
vj  
Drey  
König  
Tag.

Diesen Tag sind die Weisen zu Christo kommen/vñnd ihre herrliche innerliche vñnd eusserliche Gaben geopffert. Ob es aber drey oder mehr König (wie wirs in gemein nennen) gewesen seyen/ ist kein zweiffel es seyen mehr geferten gewesen.

Es werden aber Magi in Persia/ für weise Geistliche Männer gehalten/ als wie bey vns Lehrer vñnd Prediger Gottes worts/ Also werden sie auch ohn zweiffel/ auß der Prophetia Dani. 9 (welcher auch ein zeitlang inn Persia gelebt vñnd gelehrt hat) die zukunfft Messie erlernet/



lernet/ vnd mit grosser begierdt dieselbig durch  
 wunderbarlich mittel des vorgehende Sterns  
 antreffen vnd gefunden haben. Etliche haben  
 den dreyn König Namen geben / Melchior/  
 das ist/ ein Durchleuchtiger König : Caspar/  
 Cansler : Balthasar / *Princeps militia*, dar-  
 mit haben die alten anzeigen wollen / daß alle  
 Reich vnd Stände dem HERRN Christo  
 vnderworffen sein sollen/ vnd daß in einem gu-  
 ten Regiment diese drey ämpter hoch von nö-  
 ten seyen.

Isidorus

pi  
**G**  
 vij  
 Isidorus.

**I**sidorus Episcopus Hispalensis. Dieser hat vil vber die Bücher der heiligen Schrifft geschrieben / welche noch zum theil vorhanden sein. Er hat gelebet vnnnd gelehret zur zeit Heraclij des Römischen Keisers / Anno Christi / 630.

Es ist sonst noch ein Isidorus gewesen / welcher vmb beständiger Christlicher bekandnuß willen / neben anderen Christen / vnder Decio dem Römischen Kenfer gelitten / vnd endtlich von dem Tyrannen vmbbracht / vnnnd von der elenden Welt zu der Himelischen gesellschaft abgefördert worden.

fi  
**A**  
 viij  
 Iulianus.

**J**ulianus ist gewesen ein Antiochener / vnnnd hat vmb beständiger bekandnuß Christi willen / vnder dem Tyrannischen Kenfer Diocletiano gelitten / vnnnd ist beständiglich gestorben.

Es ist ein anderer gewesen / darnon Prudentius meldet.

Item / ein anderer Viennensis ein Gallier / nit allein ein weltlicher / sonder auch ein Christlicher Ritter gewesen / welcher auch vnder Diocletiano Ritterlich vmb Christliches namens willen

Willen gestritten vnd gelitten hat. Es ist auch ein Cardinal diß namens gewesen / welcher von dem Papst Eugenio in Ungariam / zwischen dem König Laßlaw zu Poln / vnd König Albrechts Ehegemahl fride zumachen / ist geschicket worden / Vñ der ward gemacht im 1444. jar / vnd zogen mit Heeres krafft wider die Türcken / vnd schlugen bey die 40. tausend / König Laßlaw ward verwundt vnd starb / desgleichen auch der Cardinal.

Jeser Erhardus ist ein Schottländer gewesen / welcher das Euangelion Jesu Christi in Beyerlandt außgebreytet / vnd beständiglich auch am Rheinstram hin und wider geprediget hat. Man schreibet / er soll Sanct Ottilien durch Gottes gnad jr gesicht wider bracht haben. Er hat gelebt Anno Christi sieben hundert vnd fünffzig.

Erhardus Schnephius / ein Doctor der heiligen Schrift / gehöret auch in die zal / welcher ansecklich im Wirtenberger vnd Schwabenlandt / darnach inn der Graffschafft Nassaw / Sarbrücken / zu Weilburg / vnd darnach zu Marpurg in Hessen / vnd widerumb im Wirtenberger landt zu Tübingen beständiglich gelehret vnd geprediget hat / Endlich vnder Carolo

bi  
B  
ir  
Erhardus.

Carolo dem Fünfftē/zu der zeit des Interims/  
vertrieben vnd ghen Jenam kommen / daselbst  
er Professor vnd Prediger gewest/bis ins 58.  
Jar/ Im selbigen ist er den 1. Nouemb. Recto  
re Philippo Grauen zu Nassauw / Sarbrü-  
cken/M. G. N. Sohn/seliglich gestorben.

ven  
E  
Zachari-  
as Pro-  
pheta.

Dieser ist von Gott sonderlich erwecket/ die  
Juden / nach dem sie auß der Babyloni-  
schen gefäncknuß wider heym kommen / zu trö-  
sten/vnnd den Tempel/das ist/Geistlich vnnd  
Weltlich Regiment/wider auffzurichten/ für-  
gestellt worden. Dieser hat durch den Heyligen  
Geist viel vom Messia Christo/ seinem leyden/  
sterben/ vnnd höchsten wolthaten geweissaget/  
cap. 9. 12. 13.

Item/Zacharias ein Son Joiade des Ho-  
henpriesters/ist von dem Gottlosen König Ju-  
da/Joas genandt/gerödtet worden / 2. Paral.

24.

Item/Zacharias vom Geschlecht Abia / 1.  
Paral. 24. auß diesem Stammen ist Johannes  
der Tauffer entsprungen/ Luc. 1. Dieser ist zw-  
schen dem Tempel vnd Altar erschlagen wor-  
den/Matth. 23. Darum dieweil er mit Johan-  
ne seinem sohn bezeugt/Christus were der Mes-  
sias von Maria geboren/vnd schon vorhanden.

Eugenius

**E**ugenius ist ein Christlicher Carthaginen-  
ser Bischoff gewesen/ Dieser ist in der verfol-  
gung der Christen / so vom den Vandalis ge-  
schehen/ in grosser gefähligkeit gestanden/ end-  
lich vmb Christlicher beständiger bekandnuß  
willen/ vnder Hunerico getödtet worden.

Es ist auch ein ander Eugenius/ welcher zu  
Rom Schulmeister gewesen/ Dieser hat Va-  
lentinianum Gratiani des Römischen Kei-  
sers Sohn erwürget/ Tripar. lib. 9. cap. 45.

Es sein auch sonst noch etliche Römische  
Päpste gewesen diß namens/ welche/ die weil sie  
vielerley gebrauch in der Römischen Kirchen/  
auffgerichtet vnd verordnet haben / werden sie  
auch in die zal der Heiligen von jnen gesetzt.

**Z**wachten Jar Hunerich des Wendischen  
Königs/ haben die Arianer die waren rech-  
ten Christen häfftig verfolget/ darüber die Chri-  
sten entsetzt/ vnd sich mit weib vnd kindt/ in die  
Hölen/ vnd verborgene ort verkrochen/ daselbst  
sein sie hunger/ durst/ vnd frost halben gestorbe/  
vnder denē ist Cresconius ein Priester zu Mi-  
sens/ in einer Hölen des Bergs Zigua todt ge-  
funden

di  
D  
xi  
Euge-  
nius.

cat  
E  
xi  
Cresco-  
nius.

funden worden / vnnnd mit ihm viel andere be-  
kandte Christen sein inn beständiger bekand-  
nuß in Christo seliglich entschlaffen. Vnd ob  
die fromme Christen wol hie hunger vnd kum-  
mer gelitten / so werden sie doch in ewigkeit ge-  
speißt / erquickt / vnd erfreuet / Dann welcher  
von diesem lebendigen Brodt isset / vnd des le-  
bendigen Brunnens trincket / den wirdt nicht  
hungern noch dürsten ewigklich / Johan. 6.

oc  
S  
xiiij  
Hilari-  
us.

Dieser ist Episcopus Pictaorum gewest /  
ein Gottseliger vnd Christlicher Bischoff /  
welcher in Franckreich / trawlich vnnnd fleißig /  
das Euangelion vom Jhesu Christo gepredi-  
get / vnd außgebreytet hat / Er hat gelebt zu der  
zeit Cōstantij, Juliani, Iouiniani, Valenti-  
niani, Römischen Keysern / vom Constanti-  
o ist er vmb warer erkandnuß Christi willen /  
in Phrygiam geschickt worden / daselbst hat er  
zehn Bücher wider die verderbliche Arriani-  
sche Secten / vnd anders geschrieben / Nach  
vielen anfechtungen ist er wider inn sein Bist-  
thumb / vnnnd daselbst friedlich vnnnd frölich in  
Christo gestorben / Im jar Christi 361.

Der

**D**er Wendisch König hat ein grosse verfol-  
gung der Christen / auß anregung der Ar-  
rianischen Secten / angerichtet / Dann er ließ  
ein Gebott außgehen / daß er keinen an seinem  
Hofe oder in seinem Land leiden wolt / welcher  
sich der Arrianischen Secten nit ergeben wolt /  
Diesem Gebott widerstrebten viel beständiger  
Christen / Da hat der Tyrän bey vier tausend /  
neun hundert vnd sechs vnd sechzig Christen /  
jung vnd alt / jämmerlich lassen tödten / vnd et-  
lich des Lands verwiesen / von Hauß vnd allen  
iren Haab vnd Gütern verjagt / Vnder denen  
war auch diser Felix / welcher vier vnd vierzig  
Jar zu Abderita Bischoff gewest / Victo. lib.  
2. de Vandalica persecutione.

Von anderen heyligen Märtyrern so Felix  
gehessen / wirdt gemelt Trip. lib. 5. cap. 18.  
lib. 7. cap. 27.

**J**ocletianus vnd Maximianus / Römi-  
sche Keyser / grosse Verfolger der Christen /  
Dise belägerren in Phrygia ein Statt / in wel-  
cher ein grosse zal der frommen Christen war.  
Dise Statt haben sie endlich mit Feuer ange-  
zündet / vnd darinn jung vnd alt / Weib vnd  
Mañ / jämmerlich verbrennen lassen / Vnder  
disem

Fe  
G  
xiii  
Felix.

li  
A  
xv  
Adaus  
ctus.

E ij

disem

diesem hauffen war auch dieser Adanctus, von hohem geschlecht in Belschlandt geboren/ Er ist auch zuuor bey diesen Keysern inn grossen werth vnd Ehren gehalten worden/ Endlich aber ist er inn beständiger bekandnuß Christi/ neben andern/ getödtet worden/ Im jar Christi/ vngesährlich drey hundert vnd sibem/ Eusebius lib. 10. cap. 11.

Mar  
B  
xvi  
Marcel-  
lus.

**M**arcellus ist ein Römischer Christlicher Bischoff gewesen/ welcher vnder Diocletiano inn beständiger bekandnuß Christi getödtet worden.

Es ist noch einer ein Bischoff zu Antiochre in Galatia gewesen/ diser hat gelebt vnd gelehrt zur zeit des Keyser Constantij. Er hat häfftig gelehrt vñ geschriebē wider die Arrianische Secten/ Trip. lib. 3. cap. 9. Item/ lib. 4. cap. 24.

Es ist auch noch ein Marcellus gewesen/ zu der zeit Maxentij des Römischen Keyser/ welcher in häfftig angefochten/ daß er des Christlichen Namens verläugnen solt. Dieweil er aber beständig bliebe/ ward er von ihm zu ein Vieh Hirten verordnet/ darnach in stinckende orth verstorben/ daselbst ist er in höchster gedult gestorben.

Anthonijs



**A**nthonius ist ein Eremita, vnd ein Fürst  
 vnder den Mönchs Orden gesezet wordē/  
 er hat gelebt zur zeit des Keyfers Constantini/  
 Diser hat sich keiner geschriebnen Bücher son-  
 derlich gebrauchet/sondern neben dem Christli-  
 chen verstandt/hat er auß den natürlichen din-  
 gen

An  
**E**  
 xvij  
 Antho-  
 nius,

**E** iij

gen

gen vnd Wirkung viel dings gelehret/ Er hat die fromen Christen in der verfolgung der Arrianischen Secten / mit Göttlichem wort getröstet/ vnd in warem Christlichem glauben bestetigt. Tripar. lib. 1. cap. 1. Item lib. 8 cap. 15. Er ist friedlich gestorben 105. jar alt.

Ein anderer Anthonius ist gewesen/ Lisibonensis genandt / diser sol in Hispania den Saracenis das Euangelion geprediget haben/ Anno Christi 1200. Zu Padua in Italia/ ist er in einem herrlichen Tempel begraben.

Disen Anthonium betten die Papiisten an/ für bewahrung des wilden Feuers/ vnd daß er ihnen ihr Vieh / sonderlich die Schwein/ vor schaden bewaren soll.

Pri  
D  
xviij  
Prisca.

**P**risca ist ein Rhömische Adelige Jung-  
fraw gewesen/ welche Christum vnd sein H.  
Wort beständiglich bekandt / wider alle Ty-  
rannen/ Endlich ist sie mit gräwlichen vnträg-  
lichen plagen getödtet/ vnd in warer Christli-  
cher beständigkeit vñ höchster gedult entschlaf-  
fen/ Im jar Christi 273.

Priscus ist ein frommer Christlicher Man  
gewesen/ welcher neben andern zu der zeit Va-  
leriani im 259. jar Christi/ vmb beständiger vñ  
freudiger bekandnuß Christi willen/ gräwlich  
ist

ist geplaget/vnnd endtlich vmbbracht worden/  
Eusebius lib.7.cap.12.

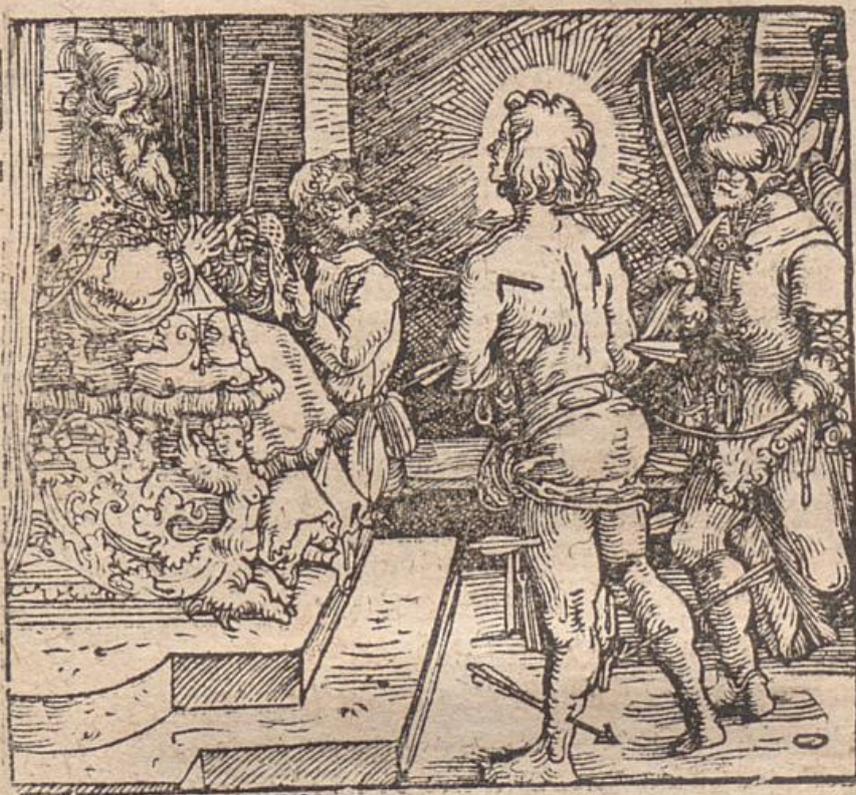
**J**ar nach der geburt Christi 180/vnder  
Antonino Vero, hat sich zu Wien vñ Le-  
on in Franckreich ein gräuwliche verfolgung  
wider die Christen erhaben / Vnnd sonderlich  
tobten die Tyrannen wider dise heylige Jung-  
fraw Blandinam / Solches leynd sie mit wun-  
derbarlicher gedult. In ihrer marter bekandte  
sie mit freudigē gemüth/ Ich bin ein Christin/  
vnd man kan mich keiner vbelthat bezeihen.  
Sie ist zum offentlichen Spectakel auffgehē-  
cket/ vnd die wilden Thier an sie geheket/sie zu-  
zerreißen/Aber es wolt sie kein Thier Tyranni-  
scher weiß berühren / darnach ist sie einem wil-  
den Dchsen fürgeworffen/vnnd von demselbi-  
gen gräuwlich gestossen/ aber doch beym leben  
behalten / Endtlich haben die Henckers buben  
sie selbs ermordt. Eusebius lib.5.cap.1.

ca  
C  
rix  
Blandi-  
na.

**F**abianus ist ein Christlicher Römischer Bi-  
schoff gewesen/ welcher in beständiger erkant-  
nuß Christi / vnder Decio dem Tyrannischen  
Römischen Keyser ist getödtet worden. Euse-  
bius lib.6.cap.21.29.

Fab.  
F  
xx  
Fabian/  
Sebast.

E iiii      ¶ Seba



¶ Sebastianus ist von Menlandt bürgerig/  
vnder Diocletiano Römischen Keyser/ist er  
ein Rittermessiger Kriegsfürst gewesen / nach-  
mals ist er aber ein Christlicher Ritter worden/  
vnd ist auff befehl des Keyfers an ein Baum  
gebunden / vnd haben ihn die Kriegsknecht in  
grossen grimmen mit ihren Pfeilen durchschos-  
sen / vnd in beständiger bekandnus Christi er-  
tödtet / Anno Christi 287.

Dieses gedencke S. Ambrosius Psal. cxviiij  
Diesen

Diesen halten die Schützen in ihrer Bruders-  
schafft für ihren Patron/ Etliche wollen/ aber/  
glaubiger meynung/ kein Vieren essen/ die weil  
S. Sebastian an demselbigen solt am meisten  
beleydiget worden sein.

**D**iese Agnes ist ein Römische keusche Jung-  
fraw gewesen/ Da dise dreyzehnen jar alt wa-  
re/ ist sie nicht allein Christliches glaubens/ son-  
der auch irer keuscheit halben häfftig angefoch-  
ten worden / Dann Simphronius der Vogt  
ließ sie nackendt zu ein öffentlichem Spectakel  
vnd schmachte den Christen / inn ein gemein  
Frauwenhaus fürē/ Daselbst aber ist sie durch  
wunderbarlichen schus der Engel / inn warer  
keuscheit vnd inn beständigem Christlichem  
glauben erhalten/ vnd die verfolger gräuulich  
gestraffet wordē. Nach viler marter aber/ so sie  
inn dem Feuer gelitten/ befahle Aspasius der  
Statthalter zu Rom / daß man ihr ein Messer  
solt in halß stechen/ vñ sie vollendt vmbbringē/  
Solches ist geschehen / zu der zeit Diocletiani  
vnd Maximiani / Anno Christi 306. Hæc  
Ambro. de Virg. Item, de Offic. libro 1.  
cap. 41. Item, Prudent.

Ag  
G  
xxj  
Agnes.

vin  
A  
xxij  
Vincen-  
tius.

Dieser Vincentius ist zu Valentia in Hispania vmb warer vnd beständiger Christlicher bekandnuß willen gräwlich gemartert/ vnd erstlich mit Kolben schier biß auff den tod geschlagen/ vnd jämmerlich an seinem Leib zer rissen/ darnach auff einen Kost gelegt/ vnd mit glühenden Kolen gebraten / Endlich ist er von den Christenmördern geköpfft worden. Solche gräuwliche vorgemelte marter/ schandt vñ schmach hat er vmb Christliches namens willen/ ganz gedultig vnd beständiglich im glauben erlitten/ vnd erstanden/ Darumb er billich Vincens/ das ist / ein Christlicher Oberwin- der des Fleisches vñnd des Teuffels / genandt/ vnd dafür gehalten wirdt. Dis ist geschehen vnder Diocletiano Römischen Keyser / vt Pruden. scribit.

Diesen ruffen die ahn / welche inn grosser schandt vnd schmach stehen/ daß er sie verthey- dingten/ vnd bey Ehren erhalten wölle.

Man helt auch / woh dieser Tag sich helle erzeyget/ daß vil vnd köstlicher Wein sol wachsen im selbigen Jar.

Emerentiana

**E**merentiana ist ein gespiel vnd mitgesellin  
gewest/vorgemelter Sanct Agnes/ Dann  
da man die heylige Agnes hat wölle zu der Er-  
den Christlicher weiß bestatten/haben die Hei-  
den die Christen mit gewalt vnd Tyranney  
von solcher versamlung vertrieben / vnd in der  
flucht viel Christen mit Steynen todt geworf-  
fen. Vnder diesem hauffen der Christen war-  
de auch gefunden diese heylige Emerentiana/  
straffer vnd schalte auß Christlichem Eyffer/  
die Gottlosen Tyrannischen Heyden / Darü-  
ber ergrimbt die Heyden/vnd haben ernst-  
lich mit Steynen auff sie geworffen / vnd ist  
also neben dem Grabe Sanct Agnes in bestän-  
diger bekandnuß Christi entschlaffen / Anno  
Christi drey hundert vnd sechs.

cen  
B  
xxiij  
Emeren-  
tiana.

**T**imer ist bürtig auß der Statt Licaonia  
Listris, sein Vatter ist ein Heyd/vnd seine  
Mutter ein geborne Jüdin gewest/Wie solchs  
S Paulus selbst bezeuget in der andern Epi-  
stel/so er an Timotheum selbst geschrieben/am  
ersten Capitel, Nach dem aber Sanct Pau-  
lus zum andern mal gen Listrum kommen/hat  
er in zu ein geferten in Greciam vnd Macedo-  
niam zuziehē mit sich genommen / vñ hat in auß  
besonder,

Ti  
C  
xxiiij  
Timo-  
theus.

besonderlichem bedencken nach Jüdischer wei-  
 se beschnitten/ Actor. 16. Darnach da er wider  
 in Asiam kommen/hat er ihn zu Epheso zu ein  
 Bischoff geordnet/Nach dem er solches ampt  
 Christlich vnd trewlich fünfzeihen jarlang auß  
 gerichtet hat/ist er zu der zeit Neronis/in bestän-  
 diger Christlicher bekandnuß/williglich vnd  
 gedultiglich getödtet/vnd im Herrn Jesu ent-  
 schlaffen.



Paulus

**P**aulus / vorhin Saul genandt / ist im Jar  
 da Christus auffgefahen ist gen Himmel /  
 schier am ende des Reichs Tiberij / auß einem  
 grauwlichen Verfolger der Christen / zu einem  
 Apostel / vnd außervelten werckzeug / das Eu-  
 angelium Christi zu predigen / bekehrt vnd ver-  
 ordnet worden. Actorum capite 9. 1. Ti-  
 moth. 1. Er hat also baldt angefangen zu Da-  
 masco zu predigen / Darnach ist er inn Arabi-  
 am / vnd von dannen wider ghen Damascum  
 gezogen / darnach gereyset durch Iudæam, Sy-  
 riam, Ciciliam, Cyprum, Pamphiliam,  
 Licaoniam, Phrygiam, Galatiam, Misi-  
 an, Ioniam, Macedoniam, Græciam, A-  
 chaiam. &c. Nach solchen reysen ist er gen  
 Rom für den Keyser Neronem gefangen ge-  
 führet / vnd daselbst zwey jar gefänglich gehal-  
 ten / vnd nach soleher erledigung hat er noch  
 zehen Jar geprediget / Im dreyzehenden Jar  
 Neronis ist er zu Rhom geköpfft worden / nach  
 der Auferstehung Christi sechs vnd dreyssig /  
 vnd hat nach seiner bekehrung gelehrt sechs vñ  
 dreyssig Jar.

Pau  
 D  
 xxv  
 Pauli be-  
 kehrung.

Dieser

Ius  
E  
xxvj  
Polys  
carpus.

Dieser ist ein Jünger gewesen Ioannis Apostoli, Er hat viel jarlang in Minori Asia zu Smirna, die Christliche Kirchen regieret/ Er hat ganz häfftig gelehret/ geprediget vnd gestritten / wider den verderblichen Keger Marcion / Endlich / dieweil er im Christlicher bekandnuß beständiglich beharret/ vñ dem Teufel vnd Tyrannen nicht hat wollen in Christlichen sachen weichen/ ist er im 86. Jar seines alters vnder M. Antonino & L. Vero, Römischen Keysern/ im Jar Christi 170. auff einen Scheiterhauffen / mit Feuer angezündet/ gelegt worden/ Dieweil in aber das Feuer nit hat wollen verzehren vnd ertöden/ ist er auff befehl der Tyrannen im Feuer erstochē worden/ Vnd wie das Goldt / also auch sein glaube vnd beständigkeit / durch solches Creuz vnd Marter / bewert worden / Darvon Eusebius libro 3. capit. 35. libro 4. Capite 15. libro 5. cap. 20.

mo  
S  
xxi ij  
Janas  
tius.

Dieser ist auch ein discipulus gewesen/ Ioannis Euangelista, vñ ein Christlicher Bischoff zu Antiochia / Er ist im enffften Jar des Keyfers Traiani / gefänglich ghen Rom geführet/ vnd daselbst Christlicher bekandnuß halben

halben verurtheilet / daß er den Löwen / ihn zu zerreißen / solte für geworffen werden / Ob sollichem vrtheil vnd gräuwlichen todt hat er sich ganz nicht erschreckt / oder von bekandter warheit abzwingen lassen / sonder da er das brüllen der wilden Thier gehört / hat er mit freudigen Christlichem gemüth gesagt : Frumentum Christi sum, & per dentes bestiarum immolor, vt mundus panis inueniar, Das ist / Wolan / ich bin ein Frucht oder Korn des Herren Christi / vnd muß jetzt von den zäner der wilden Thier zermahlet werde / darmit ich ein sauber vnd reyn Brodt erfunden werde Eusebius libro 3. cap. 36. Item, Iero. in Cata. script.

Der Carolus wird darumb in die zahl der Heiligen Christen gezehlet / dieweil er viel Christlicher tugent vnd thaten begangen hat / Sein Vatter hat Pipinus geheissen / welcher den Francis erstlich den Christlichen Namen vnd Glauben zuerkennen geben hat / Er hat angefangen zu regieren Anno Christi sieben hundert neun vnd sechsßig. Er hat auch Rittermessige vnd glückliche Kriege wider die vnglaubigen geführt.

Zum ersten in Aquitania / hat er die Vascones vberwunden.

Zum

bi  
 G  
 xxviii  
 Carolus

Zum andern/hat er Desiderium den Longobardischen König in Italia gefangen/ vnd ganz Longobardiam eingenommen.

Zum drittē/hat er die Sachsen durch langwirigen Krieg zum Christlichem Glauben gebracht.

Zum vierdten / den Herzogen Beneuolanum in Campania hat er vberwunden/re. Sonderlich hat er sich beflissen/gemeyne schulen vnd Kirchen anzurichten/ vnd zuerhalten/ als das Dsnabrückische / Anno Christi 777. Itē/das Bremische/785. Itē/Parisiensem Academiam, An. 791. Item in Italia hat er wider auffgerichtet Papiensem & Bononiensem Academiam/ Er ist zu Aich gestorbe/ganz in Christlicher bekandnuß/den 28. Tag Januarij / Anno Christi 814. Anno ætatis suæ 72.

le  
A  
xxix  
Valerius.

**D**ieser Valerius / ist ein mitgehülff gewesen S. Petri. Er hat mit S. Materno vnd Eucharico den ersten Bischoffen zu Trier/ das Euangelion durch Franckreich außgebreytet/ Nach absterben obgemelter Bischoff/ ist er an ihr statt Bischoff zu Trier erwahlet vnd bestetiget worden / Vnd ist in beständiger bekandnuß Ihesu Christi gestorben.

Nach

Nach Valerio ist ein Lehrer vñnd außhrey-  
ter Christlicher Lehr gewesen / S. Paulinus/  
Diser ist von Constantio dem Römischen Kei-  
ser ins elendt geschicket / vñd endtlich in Phry-  
sia vmb Christlicher bekandnuß willen / vmb-  
bracht worden.

Nach diesem ist Maximus Bischoff wor-  
den / welcher den heyligen Athanasium in sei-  
nem elendt auffgenommen vñd miltiglich ein-  
zeitlang gehalten hat / Daruon hernach wei-  
ter / r.

**I**nder zeit / da Diocletianus vñd Maximia-  
nus im jar Christi 306. die Kirchen Christi  
grawlich verfolgten / ist vnder andern auch di-  
ser Antimus Bischoff zu Nicomedia / vmb  
der bekandnuß Christi willen / geköpffet / vñnd  
mit jm vil frommer Christen jämmerlich getöd-  
tet worden / vmb des willen / daß sie fälschlich  
verargwont worden / als hetten sie des Keyfers  
Palast mit Feuer angesteckt vñd verbrenndt.

Man liest daß etliche Christe / so zum Feuer  
verurtheilt wordē / frehwillig ins feuer gesprun-  
gen seien / Die Christen so nicht verbrenndt / die  
wurden hauffenweiß in Schifflein gesetzt / vñd  
auff's Meer geschicket / da musten sie von unge-  
stümigkeit des Meers / hin vñd wider getrie-  
ben werden / vñ endtlich jämmerlich ertrincken /

D

Darnon

lu  
B  
xxx  
Anti-  
mus.  
Adel-  
gundis

Darvon Eusebius Eccles. histor. libro 6.  
cap. 8.

¶ Adelgundis ist ein Abbatissa gewest/  
Viniacensis, inn Gallia/ Befind sonst nichts  
besonders von ihr geschrieben.

men

C

xxxi

Digili  
us.

**V**igilius ist ein frommer Christlicher erster  
Bischoff gewest zu Trient / inn der Graf-  
schafft Tyrol gelegen/ Diser hat beständiglich  
daselbst den waren Christlichen Glauben be-  
fandt/ vnd gelehrt/ Er hat auch nicht allein ge-  
waltig wider allerley Heydenische vnd andere  
vnder den Christen erwachsene Abgötterey ge-  
prediget/ sonder auch auß besonderem Christi-  
chem eyser/ hat er alle Abgöttische Bilder vnd  
Götzen/ auß seinem Bisthumb verstoffen/ Da-  
rüber warder der Abgöttische gemeyne Pöfel er-  
grimmet/ vnd in solcher vn Sinnigkeit/ haben  
sie den frommen Vigiltum vmbbracht / Im  
Jar Christi 420. Wolt Gott/ daß mein liebes  
Vatterlandt / obgemelte Graffschafft / noch  
dergleichen fromme Bischoff hette / oder ha-  
ben möchte/ Aber es ist eytel Epicurisch werck  
mit den jetzigen Bischofflichen Ständen/  
Gott erbarme es.

Februarius,